

Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 6. Stichprobe 2006

**Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes -
PEFC**

in der

Region Hessen

**IC-Verfahrensnummer:
Flächenstichprobe-Verf.Nr.:**

**1852731
1862368**

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die im Zuge der jährlichen Vor-Ort-Audits der 6. Stichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Hessen gewonnen wurden. Diese Audits sind vom Mai bis November 2006 abgelaufen.

Die Auditierung, begonnen mit der Auslosung und der Versendung der Vorabfragebögen an die für 2006 ausgelosten Betriebe bis hin zu den Feststellungsberichten, wurde gemäß der gültigen PEFC-Dokumente durchgeführt.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH, akkreditiert nach EN 45 011 für die Bewertung nachhaltiger Forstwirtschaft (DAP-ZE-3624.00)

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachauditor Forst, Fürstl. Forstdirektor a.D.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

1.4. Grundlegende Dokumente

PEFC	- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung (verabschiedet vom DFZR am 19.1.2005 mit Änderungen vom 05.07.2005, 21.10.2005 bzw. 11. und 27.01.2006) - PEFC-Standards für Deutschland (verabschiedet vom DFZR am 19.1.2005, mit Änderungen vom 11.01.2006) - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits (verabschiedet vom DFZR am 19.01.2005, mit Änderungen vom 05.07.2005)
-------------	--

- LGA InterCert**
- Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203)
 - PEFC Checkliste (18.07.2005)
 - Feststellungsbericht PEFC (18.07.2005)

2. Teilnehmende Fläche

Im Bundesland Hessen sind derzeit (Stand 01.10.2006) insgesamt 764225 ha, das sind ca. 87 % der gesamten Waldfläche, nach den Standards von PEFC zertifiziert. Das ist erheblich mehr als der Bundesdurchschnitt (65%).

2.1. Ausgeloste Stichprobenfläche: 77755 ha (=10,17%)

2.2. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe: 21

2.3. Aufteilung nach Besitzarten:

Zahl	Besitzart	Fläche
5	Staatswald	28967 ha
3	Kommunalwald	28564 ha
10	Privatwald	11817 ha
3	FBG/FBV	8407 ha

Gemäß der Vorgaben der aktuellen Systembeschreibung (Neufassung des Auslosungsverfahrens) sind Betriebe aller Waldbesitzarten an der Stichprobe beteiligt.

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Das PEFC-System, insbesondere die im Januar 2005 vom DFZR verabschiedeten Neuerungen, die am 1.1.2006 verbindlich geworden sind, ist in der Region noch immer nicht ausreichend bekannt. Insgesamt ließ sich im Vergleich zum Vorjahr nur eine geringfügige Verbesserung der Kenntnisse beobachten.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Von Seiten der Regionalen Arbeitsgruppe und anderer sog. interessierter Kreise konnte in diesem Jahr nur eine relativ schwache Beteiligung an den Vor-Ort-Audits festgestellt werden.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Über die Vor-Ort-Audits hinaus wurden der Zertifizierungsstelle keine Aktivitäten im Sinne der beschriebenen Systemstabilität und eigener Audits durch die Regionale Arbeitsgruppe bekannt. Es wurde auch über keine Beschwerden oder Einsprüche berichtet.

Im Zuge der Notwendigkeit für alle PEFC-Zertifizierer in Deutschland, sich nach der EN 45011 akkreditieren zu lassen, hatte auch die RAG in Hessen ein Handlungsprogramm zu erstellen, in dem mindestens 10 quantifizierte Ziele vorzugeben waren.

4. Erfüllung der Leitlinie / Festgestellte Abweichungen

3.4. Ergebnisse 2006

Kriterium	Abweichung	Häufigkeit	V	N	H
0.2	Flächendiskrepanz: gemeldet - tatsächlich	3	1	1	1
0.4	gesetzliche Anforderungen Müll/Zäune	4	1	3	-
0.6	Logonutzung	4	-	1	3
1.1a	Bewirtschaftungsplan	2	1	1	-
1.1b	Zuwachs-Hiebssatz-Nutzung	1	-	-	1
2.1	integrierter Waldschutz	1	1	-	-

2.2	Einsatz von Pflanzenschutzmitteln	1	-	-	1
2.5	flächiges Befahren	2	2	-	-
2.6a	dauerhaftes Feinerschließungsnetz	2	1	-	1
2.7	technische Befahrbarkeit	1	1	-	-
2.9	Fällungs- / Rückeschäden	2	2	-	-
3.1	wirtschaftlicher Erfolg	3	3	-	-
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	4	4	-	-
4.10	Totholz/Höhlenbäume	1	1	-	-
4.11	nicht angepasste Wildstände	5	2	3	-
5.3	keine Beeinträchtigung von Gewässern	1	-	1	-
5.6a	Bio-Öl	3	-	2	1
5.6b	Sonderkraftstoff	3	2	1	-
5.6c	Bindemittel (s. auch 5.3)	3	1	1	1
6.3	Einsatz von zertifizierten Unternehmern	3	1	-	2
6.4a	PSA, Sicherh.beauftragter, Betriebsarzt	7	2	3	2
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes etc.	4	-	4	-
6.4c	mangelhafte Arbeitsqualität	6	-	4	2
6.4d	UVV-Schulung, 1.Hilfe-Kurs	5	-	-	5
6.4e	UVV bei Brennholz-SW	2	-	1	1
6.4f	Rettungskette/-plan	3	-	1	
Summe		76	26	27	23

Verteilt auf die verschiedenen Waldbesitzarten ergibt sich für die Abweichungen in den einzelnen Kriterien - incl. der Verbesserungen (V) - folgendes Bild:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	2	1	2	-	1	4	6	16
KW	2	1	1	1	1	3	6	15
PW	3	1	2	4	4	3	15	32
FBG	4	-	4	2	-	-	3	13
Sa.	11	3	9	7	6	10	30	76

Unter ausschließlicher Berücksichtigung von Haupt- und Nebenabweichungen:

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Sa.
SW	2	-	-	-	1	4	6	13
KW	1	2	-	-	-	2	3	8
PW	3	-	1	-	2	1	15	22
FBG	3	-	1	-	-	-	3	7
Sa.	9	2	2	-	3	7	27	50

4.2. Schwerpunkte der Abweichungen

Kriterium 6: Soziale Funktion des Waldes

Hierzu ist in erster Linie festzustellen, dass wiederum ein Großteil, nämlich 27 von insgesamt 50 aller festgestellten Abweichungen dem Kriterium 6 zuzuordnen sind; das sind 54%. Werden Verbesserungen mit eingerechnet, dann sind es immer noch 39%.

Dabei war die **Arbeitssicherheit** im engeren Sinne (Ziffer 6.4a,b,c und e der PEFC-Standards) mit insgesamt 17 Abweichungen besonders häufig vertreten, meist in Betrieben des Privatwaldes.

Veraltete Helme wurden im Zuge der Vor-Ort-Audits dreimal vorgefunden, zweimal wurde überhaupt kein Helm (je einmal bei einem Rücker bzw. beim gesamten Forstdienst) im Hieb getragen. Auch Mängel am Fällungswerkzeug waren auffällig: insgesamt drei Mal fehlte ein Kettenfangbolzen an der jeweiligen Motorsäge.

In sechs Fällen musste eine mangelhafte **Arbeitsqualität**, v.a. unsachgemäße Fälltechnik, beanstandet werden; dies ist besonders bedauerlich, da durchgehend eigentlich gut ausgebildete Forstwirte im Einsatz waren.

Kriterium 5: Schutzfunktion des Waldes

Noch immer finden sich auch Defizite bei der Verwendung von schneller abbaubaren Hydraulikölen und beim Mitführen von Bindemitteln in den Forstmaschinen der forstlichen Lohnunternehmer. Nicht immer wird dies von den Forstbetrieben auch überprüft bzw.



eingefordert. Insgesamt wurden hierzu sieben Nebenabweichungen und drei Verbesserungen festgestellt (Ziffer 5.3 und 5.6 der PEFC-Standards).

Kriterium 4.11: Angepasste Wildbestände

Auch in diesem Jahr musste in 5 Fällen überhöhte Wildbestände festgestellt werden. Wie auch in den vergangenen Jahren handelt es sich in erster Linie um Rotwild, das in größeren Gebieten (Hegegemeinschaften) gemeinsam bewirtschaftet wird. Daher hat der einzelne Waldbesitzer – auch wenn er es wirklich möchte - häufig keine Chance für seinen Wald geringere Wildstände zu erreichen um frische Schälsschäden zu reduzieren.

Dieses Problem kann nur auf größerer Fläche angegangen werden, es ist also eine typische Aufgabe der Regionalen Arbeitsgruppe.

4.3 Korrekturmaßnahmen

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge der Vor-Ort-Audits 2006 insgesamt **27 Nebenabweichungen** und **23 Hauptabweichungen** festgestellt und entsprechende Korrekturen in Form von **48 schriftlichen Stellungnahmen** und **zwei Re-Audits** von den Waldbesitzern eingefordert. Für diese Fälle wurde im Einvernehmen mit den Betriebsleitern/Eigentümern Fristen zur vereinbart, in denen entsprechende Abhilfe zu schaffen war. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes sind diese Fristen zum Teil noch nicht abgelaufen.

Die weitergehende Sanktion, ein **Re-Audit** wurde in einem Betrieb für 2007 angesetzt. Dabei handelt es sich um die Hauptabweichung bei zwei Anforderungen (Ziffern 2.6a und 6.4c der PEFC-Standards).

In 26 Fällen wurden den Forstbetrieben Hinweise auf **Verbesserungspotenziale** gegeben.

Für einen **Zertifikatsentzug** gab es keinen Anlass.

In den zum zweiten Mal begutachteten Betrieben ist der damals festgestellte Korrekturbedarf aufgearbeitet worden.

Hinweis:

Es wurde festgestellt, dass beim Landeswald HESSEN-FORST im Zuge der Ausschreibungsverfahren für Unternehmereinsatz

- offensichtlich nicht immer darauf geachtet wird, dass für unterschiedlich starke Bestände die jeweils geeigneten Maschinen zum Einsatz kommen und
- bei der Vergabe nicht auf Ziffer 6.3 der PEFC-Standards (Bevorzugung güte-geprüfter Firmen) Wert gelegt wird.

Eine entsprechende Änderung der Ausschreibungs- und Vertragsunterlagen ist erforderlich und ist auch schon besprochen worden.

Da diese Abweichungen bei allen staatlichen und den von Hessen-Forst bewirtschafteten Kommunalwäldern aufgetreten sind, wurden sie nicht jedes Mal erneut in die jeweiligen Feststellungsberichte und damit auch nicht bei den Auswertungen in Ziffer 4.1 und 2 aufgenommen.

5. Bewertung

Insgesamt ist, abgesehen von den oben dargestellten, notwendigen Korrekturmaßnahmen, ein ausreichender Erfüllungsgrad der PEFC-Standards auf der zertifizierten Waldfläche Hessen zu verzeichnen.

6. Umsetzung

Die Regionale Arbeitsgruppe ist – letztlich auch durch das von ihr formulierte Handlungsprogramm - gefordert, die festgestellten Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge für die gesamte Region zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle LGA Intercert GmbH ist von diesen Maßnahmenplänen noch vor Beginn der 7. Kontrollstichprobe im Jahre 2007, spätestens bis zum 31.04.2007 schriftlich zu unterrichten. Die Zertifizierungsstelle wird die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort in den Betrieben, aber auch im Verlauf der kommenden Audits bei der Regionalen Arbeitsgruppe überprüfen und bewerten.

7. Zusammenfassung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist insgesamt, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen, aber gleichzeitig im Einzelfall ein nicht immer ausreichendes Maß bezogen auf einzelne Standards des PEFC- Zertifizierungssystems festgestellt worden. Es gilt daher für die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung in Zukunft weiter zu nutzen. Z. B. könnte dies in Bezug auf die noch nicht überall ausreichende Kenntnis des PEFC-Systems geschehen durch Informationsveranstaltungen, Schulungen oder Informationen über alle verfügbaren Medien.

Die in den Betrieben festgestellten Mängel sind (selbstverständlich anonymisiert) in der gesamten Region bewusst zu machen. Dabei ist verstärkt darauf hinzuwirken, dass die notwendigen Korrekturen auch in bisher noch nicht auditierten Forstbetrieben der Region umgesetzt werden.

Die Arbeitsgruppe hat sich den Akkreditierungsvorgaben entsprechend im Jahre 2006 ein **Handlungsprogramm** gegeben, Die zehn Ziele, die dort formuliert wurden und künftig umzusetzen sind, enthalten alle wichtigen Abweichungen wie sie in diesem Bericht dargestellt worden sind. Jetzt gilt es für die Regionale Arbeitsgruppe hierfür Problemlösungen zu erarbeiten.

2007 wird im Rahmen der Vor-Ort-Audits auch ein sog. Geschäftsstellenaudit bei der RAG durchgeführt. Hier werden insbesondere der Status der Zielerreichung und die organisatorischen Abläufe hinterfragt und bewertet werden.

Die Aufrechterhaltung des regionalen Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1852731 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 31.12.06



Klaus Schatt
Dipl.-Ing. (FH)
Leit. Begutachter

nach Diktat
verreist

Falko Thieme
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter